# krächler vom Westerwald

für Landwirtichaft, Dbft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt. : 311uftriertes Sonntagsblatt. :.

benntwortlicher Redakteur: Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes. Th. Riechhübel, Dachenburg.

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 DR., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch ben 9. November 1910

Ungeigenpreis (im Bornes gahlbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober deren 3. Jahrg.

#### Gedrucktes Gift.

Bieber einert Bieber ein halbmudfiger Buriche, ber ben Einfluß ber elenden Schundliteratur, der Rick-Romane und ahnlicher Spisbubenromane auf die Nomane und ähnlicher Spisbubenromane al. die des Berbrechens gestoßen worden ist. Der jugendenberecher Baul Tippe, dessen Mordwasse am ag Abend in Berlin zwei blübende Menschenleben wete und ein unmündiges Kind zur Waise machte, danden, daß er mit wahrer Leidenschaft die bluten Plick-Carter-Geschichten verschlungen habe, daß ter der Nachwirfung dieser Lettüre sich immer selbst in die Rolle des Berbrechers hineinsert habe, der in die gesährlichten Lagen gerate ant durch seine kaltblütige Entschlossenheit rette. wie in dem Berhör selbst somte der geständige und der Strafe gewisse Verbrecher sich nicht enthalten, der Berbrecherbelden der Nick-Carter-"Literatur" in Benehmen zu kopieren! Benehmen gu fopieren!

die neue sieht man an diesem Beispiel, wie unheilab neue sieht man an diesem Beispiel, wie unheila dämonische Einkluß ist, den dieses gedruckte Gist
abtecherromane auf das unreise Hirn haldwüchsiger
im ausübt. Und von neuem erhebt sich der
abe Ruf: Fort mit der Schundliteratur, die die
amterer Jugend verwirrt und ihre Seele verroht

Nophr. 198

ben oft ift, aus abulidem Anlag, diefer Ruf er-Und bag er immer wieder erichallen muß, seigt, noch immer nicht den rechten Erfolg gehabt bat.
ingt sich denn doch die Frage auf, ob die Maßdie bisher zur Bekämpfung der Schundliteratur
mworden sind, überhaupt zwecknäßig sind.
m einem Teile dieser Maßregeln wird man das

eiteres behaupten durien. Bor allem hat die die Beichlagnahme der Erzeugnisse der Schundt weientlich dazu beigefragen, das Abel einen. Und auch das Borgeben einer Anzahl
n Städte, die den Zeitschriftenhandel auf der
umd in den Zeitungsfiosfen überwachen und durch
mitaling von Bosse, und Zugendichereien, durch
mitaling von Bosse, auf Tiechte gezeitstet.

uchen, bat bereits gute Früchte gezeitigt.

t wenn biefe Magnahmen, an denen auch die alt gur Berbreitung von Bolisbildung und die ungen ihren iehr verdie niliden Anteil haben, im en swedmagig find, ausreidend find fie nicht. wird jeder mabre Boltsfreund nach ergangenben Lage, von neuen Schriften in biefer Richtung

su tonnen.

nter-

rickte

e und

cken

inder-

etc.

urg.

\*\*\*

hen. allen 1

en ven

ohen tritt

ard Pio

nburg

Röd ttung

el fault

ein iehr nachabmenswertes Beispiel gegeben, Regierungen wirfigan dem Unwesen steuern fonnen. m die Leiter aller Schulen und Seminare eine de Anweitung ergeben laffen, in der den und Lehrern sur Pflicht gemacht wird, die immer wieder über den Unwert der Schundsu belehren, sie zur fleißigen Benutung der sibnotzeken, deren Ausbam die Regierung den Schulsbringend ans Hers legt, anzuhalten und auch die den Jahresberichten auf die Gefahren schlechter für ihre Kinder hinzuweisen. Weiter wird den urt Bflicht gemacht, die Auslagen der Buch- und gerenbendlungen zu übermachen und die Kleistissung tenhandlungen zu überwachen und die Beseitigung Schundliteratur von ben Buchbandlern gu forbern, s mit bem Dinmeis darauf, daß fouft ben berboten werden mußte, ihren Bedarf in bem latographenbefiger in dem Ginne, bag fie regel-Soulervorstellungen mit geeignetem Brogramm en, wird den Leitern anempfohlen.

beißt bas Ding am rechten Ende anfassen. Nicht vertvoll aber scheint uns das Borgeben der en Buchhandler, die durch ihre Berliner ertretung den Städten ihre Mitwirfung bei der und ber Schundliferatur soeben angeiragen haben. ber Schundliteratur foeben angetragen haben. Unerbieten verbinden fie bie burchaus verforberung, daß die Stadte ben fachverftandigen Suchhandler bei allen Beranftaltungen gur Beder Schindliteratur einholen sollen. In der Mitwirtung des Buchhandels hier unerläglich, auch bei der Beeinflussung des Schreibwaren. in Ausmerzung der Schundlestüre. Man darf ib die Städte diese wertvolle Unterstühung gern werden. Dann sommt vielleicht bald die Beit, Seuche der Schundle und Schundliteratur untere und mit ihr die öffentliche Wohlsahrt nicht mehr

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Bunbegrat bat ben Gesethentwurf für ein Gingefen jur Reichoversicherungsordnung ben alusichuffen überwiefen. Dieses Einführungsbilt alle diejenigen rechtlichen Grundlagen für ang aus dem bestehenden Buftand in die neuen die nur vorübergebender Ratur find und edmäßigerweife in die Reicheverficherungsielbit nicht aufzunehmen waren. Solche Aber-mmungen werden notwendig beisvielsweise bei

der Krankenversicherung durch die Auflösung oder Bu-fammenlegung einzelner Kassen und die sich bierans er-gebenden vermögensrechtlichen Auseinandersehungen. Auch bie Invaliden- und hinterbliebenen-Bersicherung wird ge-lesliche Aussührungsbestimmungen erfordern. Schließlich ioll durch das Einführungsgesetz auch die Ausbesung des § 15 des Bolltariseigeigtes bewirft werden, indem festgesetz wird, daß an seine Stelle die Reichsversicherungsordnung mit ihren feften Beitragen gur Durchführung ber Sinterbliebenen Berficherung tritt.

+ Die altpreußische Gesindeordnung blidte am 8, d. M. auf ihr hundertjähriges Bestehen surüd. Bu dem ehrwürdigen Gesete sind swar in dieser Zeit verschiedene Ergänsungen und Anderungen ergangen, im großen und ganzen aber sind seine wichtigeren Bestimmungen noch beute in Kraft, und selbst das am 1. Januar 1900 in Birksamseit getretene Bürgerliche Gesehduch hat den landesgesehlichen Borschristen, welche dem Gesinderecht angehören, grundsählich die Geseheskraft belassen. Dabei gibt es allerdings mancherlei Unklarheiten, ob nicht doch einzelne Paragraphen der Gesindeordnung durch entgegengesetzte Bestimmungen des Bürgerlichen Gesehduchs beseitigt teten. Um diese Unklarheiten zu beseitigen, wird in manchen Areisen ein neues Geseb über die Rechtsverhältnisse des Gesindes als wünschenswert angeseben. + Die altpreußische Wefindeordnung blidte am 8. b. DR.

+ Der Führer der Konservativen, Reichstagsabgeordneter von Hendebrand und der Lase, sprach
dieser Lage in seinem ichlesischen Wahltreis, und zwar in Trebnity, zum ersten Wale über die politischen Borgänge
der beiden letzten Jahre. In bezug auf die Erbichafissieuer betonte Gerr von Gendebrand, daß es doch gar
nicht so iehr darauf angekommen sei, ab gerade diese ober
jene Steuer gewählt werden müsse, als vielmehr darauf,
daß dem Neich das absolut Rotwendige, nämlich die ganze
Reform acaeben werde".

+ Die "Rorbb. Milg. 8tg." veröffentlicht einen por laufigen Aberblid über den Entwurf des Reichehaushalte. ctate für 1911. Der Chananmeilungefredit wird von 450 auf 375 Millionen Mart berabgelest. - Der orbentliche Etat ichlieft in Einnahme und Ausgabe mit 2 707 819 913 Mart ab.

+ Der Führer ber Konfervativen. Dieichstage, abgeordneter von Sendebrand und de Lafe, fprach biefer Tage in feinem ichlefifichen Bablfreis, und awar in Trebnitz, sum ersten Male über die politischen Borgange der beiden letten Jahre. In bezug auf die Erhschafissteuer betonte herr von hendebrand, daß es doch gar nicht so sehr darauf angekommen sei, ob gerade diese oder jene Steuer gemadht werden musse, als vielmehr darauf, das den Neich das gehaltst Mathematike, als vielmehr darauf, das den Neich das gehaltst Mathematike, als vielmehr darauf. day dem Reich das absolut Notwendige, nämlich die gange Meform gegeben werde"

+ Die preugischen Minifter bes Innern und der Finangen haben die Regierungsprafidenten angewiesen, Diejenigen Bewerber um die Annahme ate Regierungs. Rachiels eines ausreigenden Studiums auf dem Gebiete bes Staats und Bermaltungsrechts, sowie ber Bolfs-wirtigaftslehre durch Borlegung non Beugniffen über die Beteiligung an Seminarien ober feminariftifchen Ubungen, und gwar nicht nur in den legten Studienfemeftern, fowie an zensierten Arbeiten, die in solchen Seminarien gefertigt worden lind, zu erbringen. Die Minister beabsichtigen, diese Anordnung nach Berlauf eines angemessenen Zeit-raumes schärfer zu handhaben.

+ In dem neuen preußischen Gefet gur Berhutung von Sochwaffergefahr wird befanntlich bestimmt, bag gur Sicherung ber beim Do bwaffer gefahrbeten Grundftude und Anlagen befondere Borfebrungen gu treffen find. In ministeriellem Auftrage find jest die Bafferbauinfpettionen mit ber Musführung der Gefebesbeftimmungen beichäftigt. Es werden Leczeichniffe über die in ihren Begirten liegenden und von Dochwasser gefährbeten Grundstüde ausgestellt, um danach Magnahmen gur Ber-

hutung der hochmaffergefahren gu treffen. Die Beborbe geht babei nicht einfeitig vor, fondern fonferiert, nachbem die Blane bearbeitet, mit den in Frage fommenden Grundbefigern und auch Gemeindeverwaltungen, bamit etwaigen Bedenten und Bunichen Rechnung getragen und die in Ausficht genommenen Schusmagnahmen abgeandert reip, wirflich swedmagig getroffen werben fonnen.

+ Mit dem Worte "Reford" bat fürglich ein Berliner Rechtsanwalt vor Gericht eine unangenehme Erfahrung gemacht. Er wurde in eine Ungebührstrafe genommen, weil er in feinem Blaidoper bemertte, bag, wenn bas Gericht auf bas com Staatsanwalt beantragte Strafmag erkennen wurde, es einen "Reford" aufstellen wurde. Das Gericht war der Ansicht, daß diesem Ausdruck mur eine sportliche Bedeutung zusomme und daß er vor Gericht unangemessen sei. Dit Bezug hierauf durfte von Interesse fein, wie fich eine andere Beborde, bas Batentomt nämlich, bas über bie Schutfabigfeit von Barengeichen enticheibet. gelegentlich über das angesochtene Wort ausgeiprochen dat. "Das Wort "Resord bedeutet", fo lagt das Batentannt, "daß auf einem gewissen Gebiet eine Leistung gesichaffen ist, die allen ähnlichen Leistungen den Rang abgelaufen hat, über alle ähnlichen Leistungen den Sieg davongetragen bat; biefe querft auf bem Gebiet bes Sports aufgefommene Bedeutung bes Borts ift in die allgemeine Berfebreiprache bereits ubergegangen und bat. unter 916.

streifung ihrer uriprunglichen, in der englichen Sprache noch erhaltenen Bedeutung der Riederschrift oder Urfunde, in der die betreffenden Leistungen aufgezeichnet werden, die übertragene Bedeutung der hochten Leistung selbst angenommen; es ftellt biernach eine Angabe über bie Beichaffenheit der Baren dar . . . gerade wegen des immer-währenden Flusies, in welchem sich die Entwicklung einer Sprache befindet, sann ein Wort du einer Beit eintragbar ericeinen, mahrend es nach langerer oder lurgerer Beit biefe Eigenschaft verliert. Das Batentamt ist banach ber Meinung, daß das Wort Reford durch die Sprachent-widlung seines lediglich wortlichen Charafters entfleidet ift.

Der wirtschaftliche Ausschung ist unter dem Borsis des Staatsministers Dr. Delbrüd in Berlin zusammengetreten, um über die deutscherseits in Japan für den Abschluß eines Handelsvertrages zu stellenden Forderungen zu beraten. Gleichzeitig wurden die von Schweden übergebenen Forderungen zum deutschen Tarif zur Erdrterung gestellt. Über den Inhalt der Berhandlungen wird, wie dies nach der Natur der Sache selbswerständlich ist, Stillsschweigen beobachtet.

Ofterreich-Ungarn. × An der italienisch-österreichischen Grenze samen in den letten Tagen abermals mehrere Verhaftungen wegen Spionageverdachts vor. Die lette Verhaftung betraf einen Kausmann aus Bal d'Africo, der von Karadinieri wegen angeblicher Ausspähung italienischer Fortisitationen seitgenommen worden war. Es soll sich unter den fürzische Verhasteten auch ein österreichischer Hausmann besinden, der während der Fahrt auf der Bal Suganabahn verschiedene photographische Ausnahmen machte.

frankreich.

\* Das neue Rabinett Briand fiellte fich ber Rammer por und gab eine programmatifche Erffarung ab. In ihrem sozialpolitischen Teil erinnert die Erklärung an die sugunfien der Arbeiter ins Bert gejegten Reformen, namentlich an die Altersverforgung.

Die Arbeiter dürfen einzig vom Geset, nicht aber von Unordnung und Gewalttat ihre wirtschaftliche Befreiung erwarten. Es werde sich empsehlen, den gesehlichen Maßnahmen zur Bermeidung der unerträglichen Fälle von Sabotage und Anarchie, wie sie beim Eisenbahnerausstand zuiage geireten sind, dadurch größeren Nachdruck zu verleihen, daß man durch sie die Urheber solcher Handlungen und die, die zu ihnen aufreizen, trist. Die Freiheiten der Sundifate werden dadurch nicht berührt, sie sind unverlevität wie die Freiheit der Arbeit.

Portugal.

\* Aber Madrid wird - allerdings unverburgt - gemeldet, daß in Liffabon fünf Generale, fiebzehn Stabe. offigiere und eine großere Ungahl Subalternoffigiere verhaftet worden feien. Gie werden beschulbigt, fich an einem Komploti gum Sturge der Republit beteiligt gu haben. -Eine abuliche Meldung war allerdings icon in der porigen Boche verbreitet, von der portugiefischen Regierung jedoch dementiert worden. Das mag immerhin ein bloges Berlegenheitsbementi gewejen fein.

Hus Jn- und Husland.

Berline Landtags. Bablfreife mu ber Rentier Rreitling (fortidr. Bolfspartei) sum Landtapouvgeordneten gewählt.

Bertin, 8. Rov. In Gegenwart bes Raifers murben beute die Refruten Botsbamer Garnifon vereidigt. Rach der Bereidigung ber Kaifer eine furge Ansprache.

Sotha, 8. Nov. Um der Bleischnot au steuern, bat der Stadtrat, wie ichon früger einmal, aus Danemark einen größeren Bosten Bleisch tommen lassen. Die erste Sendung war rasch vergriffen, und swar in Bortionen von 1/2, bis 4 Bsund, das Bfund für 63 und 70 Bsennig.

London, 8. Rov. Der Konig bat eine Broflamation unterzeichnet, burch die als Termin ber Konigefronung der 22. Juni 1911 festgejest mird.

Montevideo, 8. Rov. Die Aufständischen haben fich der Stadt Ricoperes bemächtigt. Die Regierung sendet weiter Truppen ins Innere. Mehrere Bolitiker find abgereift, um zwischen der Regierung und den Führern der Aufständischen, welche die Bahl von Batele p Ordones zum Bräfidenten der Republik verbindern wollen, zu vermitteln.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

\* Bie aus Betersburg gemeldet wird, ift die Ratferin Auguste Biftoria sum Chef bes rufflichen Leib-Garde-Dufaren-Regiments Grodno ernannt und Raffer Bilbelm in die Liften besielben Regiments eingeschrieben worden.

Der zweite Sohn des Deutschen Kronprinzenpaares, Prinz Louis Ferdinand, vollendet am 9. d. M. sein drittes Lebenslahr. Der Brinz wurde am 9. Rovember 1907 in Volsdam gedoren. Die brei Sohne des Kronprinzen befinden fich während der Abwesenheit ihrer Eltern unter der Obhut der Kaiserin im Reuen Balais dei Potsdam.

#### Soziales Leben.

\* Streifanofchreitungen in Sudwales. Rach Meldungen aus bem Streifgebier von Submales fam es bort bet ber Blamorgan-Grube au einem Rampfe awifchen 5000 And. feandigen und ber Bonget. Die Ausnandigen bemachnigten fich ber Rraftftation Des Bertes mit ben elettrifchen Betriebs-

#### Kongresse und Versammlungen.

Bentraiberein für bentiche Binnenschiffahrt. 3m Bentralverein für beutiche Binnenschiffahrt, ber surzeit in Berlin seine Tagung abhält, sprach Dr. hautie (Goldach) pom ichweiserischen Standpuntt aus über die Bedeutung ber vom ichweiserlichen Standpuntt aus über die Bedeutung der Fortführung der Rheinichissahrt von Basel dis zum Bodensee. Er sührte aus, mit der Durchsührung dieses großen Broiestes würde durch die französische Berkehrspolitist ein Strick seinacht werden, die den ganzen Berkehr von der Kordice zum Mittelmeer auf die französischen Bahnen lenken wolle. Die Kosten sur die Berkehrerung dieses Basserweges mühren international verteilt werden. Dieses Biel müste erreicht werden durch engren Zusammenichus aller Kontinentolmächte. Wan sollte einen mitteleuropäsischen Schissabreverband gründen, auch die Hagager Konsernzumübte einmal diese Frage össentlichrechtlich und privaterechtlich ordnen. Rachdem Kommerzienrat Stromen Konstonz) vom deutschen Standpunkt dasielbe Thema bebandelt hatte, wurde eine dementsprechende Resolution angenommen.

#### Suezkanai - Rotes Meer.

- Bilder von der Beitreife bes Deutschen Rronpringen. -

Bort Cath, 8. Rov. Der beute morgen hier eingetroffene Reichspostdampfer "Brins Ludwig" mit dem Kronpringenpaar an Bord ieht nachmittags die Reife durch den Suestanal und das Rote Meer nach Aden fort.

Der Suestanal ift ein verhaltnismäßig ichmales Wasser von grüner Farbe; man fann nicht nur von Bord des Schisses die Ufer und die sich dort herumtreibenden Eingeborenen genau sehen, sondern auch Gegenstände hinüberwersen. Die braunen Kerle, die sich dort zeigen, suchen sich gern Apfelsinen und dergleichen auf, sind aber m der Riegel su faul, ins Baffer su geben, wenn ein Burf gu furs geriet. Die Ufer des Kanals find fahl und siemlich flach, bas Schiff fahrt nur mit halber Araft, weil ionst die Bellen, die von ber Schiffsichraube ausgeben, su viel Sand vom Ufer wegichwemmen und ben Ranal verfanden wurden. Go bewundernswert bas geniale Bert bes alten Leffeps ift, beute murbe man es boch lieber feben, wenn der Kanal doppelt io breit mare. Es wird fortgefest gebaggert, um dem Baffer die notige Tiefe su

Rechts und lints com Ranai ift troftloje Bufte. Man fieht Karamanen von Kamelen, die fich flar gegen den blauen himmel abbeben. Die Bhantafie des Reifenden fuct nach einer Fata Morgana, es fommt aber feine. Auf ber agaptischen Seite begleitet eine Gifenbahn den Ranal, und manche Reifende, Die Das orientalifche Leben von Bort Said etwas langer genießen wollen, haben fo Gelegenbeit, ben Anschluß an ben Dampfer in Sues wieder zu erreichen. Ab und zu zeigt sich ein Stations-gebäude, regelmäßig umgeben von einigen Baum- und Strauchanpflanzungen. Es würde also, bei der Nähe zweier großen Meere, die die Luft feucht erhalten, dort mehr wachlen, nenn man sich Mühe geben wollte, etwas anzupflanzen. Die Fahrt durch den Kanal dauert einen Lag lang, dann erreicht man Suez. Der Ort hat lange nicht die Bedeutung wie Bort Said. das Schiff hält nur furze Bett

Dann tommt der Meerbuten von Sues, der den Kanal mit dem Roten Meere verbindet. Die Ufer werden gebirgig, besonderes Interesse erwedt die Sinai-Halbinsel,

indessen ift die Landichaft nicht besonders imposant. Das Rote Meer ift genau fo blau wie bas Mittelländische. Bald erweitert es sich zu einer Breite, daß man sein Land niehr sieht. Tropische Site macht sich sühlbar; fein Bunder in diesem Kessel, der rechts und lints von unendlichen Wüsten eingefaßt ist. Die ditse ist in der Tat nicht größer, als später im Indischen Ozean, aber fie brudt ben von Rocben bertommenben Reifenben natürlich viel ftarfer, und fo ift bas Rote Meer zu feinem beionders ichlimmen Buf gefommen. Bier ober fünf Tage geht es fo weiter. Man richtet fich auf Die Tropen ein, inbem man begunnt, nachts die Rabine gu meiben. Dan folaft in Byjamas (leichten Sofen und Jaden) auf ben langen Robritulten an Bord und badet taglich gweis ober breimal falt. Der Berfehr wird ungenierter, die Damen fangen an, das feichte Koftum der herren begreiflich au finden, fie felbst machen es nicht anders. Alles erscheint bell und luftig. Nur abends beim Diner verlangt bie Sitte Gesellichaftsanzug, die Damen hochst elegant, die Derren im Smoling. Im Speisesale beginnen die Bunsah ihr Berk, machtige Streisen von angeseuchtetem Segeltuch, welche ein paar Chinesen an Siriden hin- und berziehen, so daß fühlender Luftzug entsteht. In den Kabinen arbeiten die elektrischen Windmühlen.
Trotdem werden die üblichen Bordspiele hervorgesucht,

man macht Mufit, photographiert, flatscht, flirtet, schwarmt das Meer, den Sonnenuntergang, das sübliche Kreuz an, und erdriert die Frage, ob die kleinen Boote, die man hie und da fieht, wohl Strandräuber sind. Allmählich schlüpft ber Rahn burch die Strafe Bab el Mandeb und ichlangelt fich an die englisch-arabiiche Hafenstadt Aben beran.

Dr. Karl Mischke.

#### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 10. Robember.

714 | Mondaufgang 414 | Mondaufgang Sonnenaufgang 1100 R. Sonnenuntergang.

1483 Martin Luthet in Eisleben geb. — 1728 Englischer Dichter Oliver Goldsmith in Ballas geb. — 1759 Friedrich von Schiller in Rarbach am Recar geb. — 1807 Deutscher Bolitiker Robert Blum in Köln geb. — 1810 Politiker und erster Präsident des Reichsgerichts Eduard von Simson in Königsberg i. Br. geb. — 1858 Erbprinz Deinrich XXVII., Regent der Fürstentümer Reuß.

D St. Martinstag. Der fromme und gütige Bischot von Tours ist nicht nur sum Schutzpatron des alten Frankreich und der deutschen Städte Mainz und Bürzburg geworden, er errang das Ansehen eines der volkstümlichsten Seiligen im ganzen Besten Europas. Er war nach der Legende in seinen jungen Jahren Kriegsmann und erdarmte sich zur talten Winterszeit eines Armen, der frierend am Bege stand. scinen jungen Jahren Kriegsmann und erbarmte sich zur kalten Binterszeit eines Armen, der frierend am Wege stand. Martin 20g das Schwert und teilte mit ihm den wärmenden Mantel, dem Bedürstigen die dälfte reichend. In der Racht darauf erschien dem mildiätigen Krieger Christus mit dem verichensten Mantelstüd besleidet. Martinus trat in den geistlichen Stand und sein untadeliger Lebenswandel sührte ihn auf den Bischossischl zu Tours. Zu seltener Popularität erhod sich der aut den 11. Rovember sestgesetste Gedenstag des deiligen. Allgermanische, dem Wodan geweihte Oerbisciern sollen sich mit den Gedräuchen zu Ehren des mildiätigen Bischoss verbunden baben, wie die Gelehrten des haupten. Tedentalls kennen wir alle die Martinsgans. Der deilige soll, als er zum Bischof von Tours gewählt werden sollte, sich aus Beicheidenheit im Gänischal verstedt haben, die Gänislein aber hätten durch Schnattern seinen Aufenthalt verraten. Andere sehen in der Gans einen vorscristlichen Opservogel. Mag sein, wie dem wolle, Martint wat immer ein Tag des froben Lebensgenusses, des guten Esses und Trinkens. Daran erinnert vielervorten auch der Martinsichmaus, und ein Dichter des 14. Jahrhunderts, der "Mönch von Salzburg", singt: "Lat Sorgen und auch Beid. Uns hat Freud bracht Martin, der milde Mann gesett. Geuß aus, schenf ein!" Der Martinstrunt sit nicht weniger befannt wie Martinsseuer am Borabend des Gedenstages. Am untern Rhein und in Belgien zieden die Kinder mit breunenden Rampions über die Straßen und singen: "Santi Martin ist ein lieber Mann, der uns vieles geben sann!" Derweil docken die Mütter baheim ledern Speckfuchen, der bei der Deimfehr nicht übel ichmedt. Ja, St. Martin sit wirssich ein lieber Mann.

Sochenburg, 9. Rovember. Bon Intereffe mird fein gu erfahren, dog in den 8 Tagen feit Eröffnung ber Bolfsbibliothet etma 100 Banbe entliehen morben find, ein Bemeis, bag bas Lefebeburinis in unferer Stadt doch größer ift, als in manchen Rreifen angenommen murbe.

Mus bem Oberwesterwaldfreife, 8. Rovember. Bert Schulamisbewerber Josef Roich in Roftenthal, Rreis Cofel a. G., ift pom 1. Rovember ab mit ber porliber-

gehenden Berfehung ber Schule in Aftert beauft, morben, besgleichen vom 1. Rov. ab ber Schul bewerber Alfred Roblit von Sprottau, Bes Lieg mir der Berfehung der Schulftelle ju Budingen und Schulamisbewerber Balter Ritidite von Breslan der Berfehung der Schulftelle gu Radenberg.

Limburg, 8. Ropember. Beute morgen swifden und 7 Uhr murbe ber ledige 23jahrige Stredenges Rarl Reinhardt von Freiendies in der Rabe Des g. merts Schäfer von ber Triebmagenfahrt, welche 6.37 pon Dieg bier eintrifft, überfahren und fofort geti Der Bedauernemerte mar auf dem Bege gu feiner beitoftatte und ift beim Ueberfchreiten der Bleife bem Triebmagen erfaßt morben, beifen Berannaben bei bem ftarten Sturm nicht gehört hat. Det In magenführer, melder an bem Wagen einen Stoff fpurte, brachte benfelben fofort gum Salten. Rem tonnte jedoch nur ale gräflich verftummelte Leiche ben unteren Triebmagenteilen berausgeholt merben Ungludliche mar erft im vergangenen September Militar entlaffen worben.

#### Rurge Radyrichten.

Bei der Treibjagd in der Gemarkung Stein-Reutin wurden 9 Rehe, 14 hafen, 5 Schnepfen und 1 hafelbah Strede gebracht. — In der Gemarkung hohn wurden 7 mind 30 hafen erlegt. — Bei der ersten herbittreibjagd in Nied gengheim, zu der sich 45 Schügen eingefunden hatten bat und 30 hafen und 3 Fasanen zur Strede gebracht. — De markung Steinebach einebach einebach aber bet der in der ich da ah inatgesund gagdverpachtung wurde dem herrn Kommerzienrat Klächer Duisdurg als Legtbietender zum jährlichen Bachtbetrag von Mart der Zuichlag erteilt. Die bisherige Bacht betrug 2015 — Auf Anregung einiger gesangsfreudiger Damen bat is Mart der Zuschlag erteilt. Die disherige Bacht betrug 3015 — Auf Anregung einiger gelangsfreudiger Damen hat is Weild urg ein Damen. Gefangverein unter der Leitung von Milln Jüngst gebildet. Zur Borfigenden wurde Frau Kröftlicher, zur Schriftschrerin Frau Dr. Moser umd zur Lasse Kran Professor Stümmer gewählt. — Der fürzlich verstorbere birger der Stadt Eron berg Wilhelm B. Bonn hat testammauher verschiedenen anderen Spenden dem Eronberger Versung sonds 75 000 Mart vermacht. — Ein Reisender des Erlands furt-Köln brachte densetben dieser Tage auf dem Bahnhof Ungburch Lieben der Rothremse aum Halten. Der Zug fall ale burch Bieben ber Rotbremfe gum Salten. Der Bug foll plan in Engers burchfahren. Beim Besteigen bes Schnellzugs war Fahrgaft ber Meinung, bag ber Bug auf Station Engers und

#### Ronigliches Schwurgericht Reuwied, Sigung vom 7. Rov. 1910.

Sigung vom 7. Rov. 1910.

Die Berhandlungen der zweiter diesjährigen Zagung bes heute unter dem Borfit des herrn Landgerichtstats Merre erste Antlage richtet sich gegen den Landwirt und Fuhrman Ihnmermann von Hachenburg. Dieser ist dechuldigt, am N 1909 vor dem Königl. Schöffengericht in Hachenburg in der sachissen den Fabrikarbeiter Friedrich Müller und den heichte gegen den Fabrikarbeiter Friedrich Müller und den wissenische dem Fabrikarbeiter Friedrich Müller und den wissenische dem fallsches Zeugnis verletzt zu haben. Die hatte schon in der vorigen Sigungsperiode zur Vertrandustanden. Da aber die Angaben eines Teils der damals venom Zeugen über das, was der Angestagte Z. in der schöffengen Sigung unter seinem Side bezeugt hat, teilweise im Weststanden zu dem, was er nach Indalt des betreffenden Siprotofolls ausgesogt haben soll, war auf Antrag der Suwaltschaft beschoffen worden, die Sache vor das nächte gericht zu verweisen und in dem neuen Termin außer den von gericht gu verweifen und in bem neuen Termin außer ben! Bengen fomohl ben Amtsanwalt als auch bie beiben S den Gerichtsschreiber, die in der Berhandlung zu haden gewirft haben, als Beugen zu laden. In der heutigen Sip die Königl. Staatsanwaltschaft vertreten durch den den Staatsanwalt Dr. Knecht, während die Berteidigung in der des Herrn Justigrats Tilmann lag. Der Sachverhalt ist in Der Angeliagte J. sircht mit dem Jubrisarbeiter Friedria und dessen Angehörigen auf gespanntem Fuße, weil Bis seiner Wohnung gegenüberliegende Scheune des Kausman wald zu Dachenburg, die J. teilweise gewietet hatte, sussa wollte. Sobald J. ein Mitglied der Müllerschen Familik eines besonders wenn er etwas getrunken batte, suchte er es dut ben Berichtsichreiber, die in ber Berhandlung gu bad besondere wenn er etwas getrunten hatte, fuchte er es but

#### Getrennte herzen.

Original - Roman von C. Matthias.

Rachbrud verboten.

"Bon einem gewiffen Rart Laufer, auch ein folder Menich. Er fuchte den Beren Inipektor auf, um ihn angubetteln. Da biefer ihn aber mit wenigen Mark abipeifte und ihm itreng verbot, die Fabrik wieder gu betreten, fo habe ich mich bes Mannes angenommen. Aus Dankbarkeit ergablte er mir, was mir gu migen notig

Traurig genug, fich mit foldem Befindel einzulaffen, um Rlatich zu erfahren," unterbrach die eintretende Quije ben Berrater. "Ich bin ber Meinung, daß herr von Below bis jeht gang und voll feine Schulbigkeit getan hat. Möglich, daß es ihm vordem schlecht ging, was Sie aber ergahlen, find gewiffenlofe Uebertreibungen."

"Reine Uebertreibungen, gnabig's Fraulein. Mann ift gut jeder Beit bereit, feine Ungaben gut wieder-

"Willft Du ben verleumberi den Schurken anhören,

Papa ?"

"Rein. Die Empfehlung bes Regierun gerates von Wartenberg gilt mir mehr als Die rachfüch tige Ausjage eines Stroldes. Uebrigens hatte ich trog bem ben Below nicht angestellt, wenn nicht jufallig die Inspektorstelle frei gemejen mare."

"Run, ich glaube, ber her hat biefer Empfehlung Ehre gemacht. Bas mare ohne feinen Bilichteifer und feine Wachiamkeit aus ber Fabrik geworben", meinte Luise. "Bedenke Bapa, daß er es war, welcher das Bombenattentat vereitelte."

"Bielleicht mare uns bas Blagen ber Sollenmaidine billiger gekommen als ber Streik, welcher nur burch bie ichmachmutigen Reformen Below's entstanden ift," bemerkte Launig hamifch. "Run ift ber Berluft ba, ber Schaden machit von Tag ju Tag, mas foll werben. Fragen Sie boch ben eblen Menichenfreund und Brojektenmacher, mas nun geichehen joll. Der Superkluge wird hoffentlich auch Rat in unferer üblen Lage miffen."

"Den weiß ich felber," rief Belbau, ungbulbig auffpringend. "Macht mir ben Ropf nicht warm. Es werben neue Leute angenommen. Bis Montag muß die Fabrik wieder im Gange fein, wenn wir unfere Lieferungen prompt einhalten follen. Bafta!"

"Dafür wird ichon ber abelige Berr Infpektor forgen, ber hat ia in Arbeiterkreiten Die weitgehenoften Beroinbungen." meinte ber Buchhalter, fich malitios verbeugenb. "3ch werde es ihm fofort aufgeben."

Er wollte fich gurucksiehen, als geklopft und faft gleich. geitig die Titre geöffnet murbe. Below trat eilig ein, er iah aufgeregt aus. Gein Beficht farbte ein leichtes Rot, feine Buge maren unruhig bewegt. Gein Saar, fonft forgiam gescheitelt und gepflegt, bing in die Stirne.

"Bert Rommergienrat," fagte er, bie Worte haftig hervorftogend, "braugen fteht eine Deputation ber Arbeiter, welche in ber Soffnung bergekommen find, Ihnen Bitten bescheibener Weise portragen ju burjen. Man hat jedoch ben Leuten ben Butritt verweigert." -

In beiter Abficht," rief ber Buchhalter, feine kleine Befialt reckend. "Ich ichütze meinen Beren vor ben Unverschämtheiten Diefer pobelhaften Leute, mo ich kann. Wollen Gie vielleicht Die Barantie bafüt übernehmen, Seer Below, bag biefe fogenannte Deputation nicht ausfallig und frech wird ?"

"Ja, ich habe ihr feftes Berfprechen, bag fie ruhig und bescheiben ihre Bitten portragen wirb," entgegnete Below. "Und bas ift, um ben Streik gu beenben, ber für Arbeitgeber wie Rehmer ichabigend, meiner Unficht nach bas einzige Mittel."

Wer hat fich benn für die Underen verbirgt?" fragte

Rothmeyer, Wertmann und Freund, die brei besten Arbeiter ber Fabrik."

"Das find feine Bemahrsmanner, befonders Rothmeper, ber ungufriebenfte, geführlichfte, großmäuligfte Schuft, ber fich je Sozialbemokrat genannt hat."

"Umfomehr muß man ihm das wort geftatten." Below. Er kennt bie Forderungen feiner Ram genau' wenn es gelingt, ihn zufrieden zu ftellen, @ Streik beenbet."

"Die Leute follen parieren und ben Lohn me ben ich ihnen bewillige," unterbrach Welban bas gefecht feiner Beamten und manbte fich gurnenb low. "Cagen Gie Ihnen bas. Wenn fie banit sufrieden find, werden einsach neue Leute in det fie Ralle eingestellt."

"Go ift es recht", schurte Launit bie boje La nes Gebieters. "Dit ben Leuten paktieren mi Un biefem abmeifenden Beicheib erfenne ich bie Befinnungsart meines Beren."

"Sie wollen alfo bie Deputation wirklich nich pfangen ?" fragte ber Inspektor mit trauriger "Ach, herr Kommergientat, mit wenigen guttigen maren Gie in ber Lage, viel Unheil und viel Co Arbeiter ju verhilten. Wir wollen die Bemitter ber und bie Arbeiter erhalten, bie teilweise fchon lange Fabrik tätig finb."

Beldau ichwankte. Der überzeugte, bitten bes Mannes, ber fich in ben wenigen Tagen feiner tätigkeit fo bemahrt hatte, ging ihm gu Bergen. fah er feine Tochter an, ba er jelbft ju einem nicht kommen konnte, um von ihr durch Zeiche Worte eine Untegung, einen Ausweg ju erhalten

er fich entschieb. Dieje mar bem Meinungstauich kaum gefolgt auf die Arbeiter die Rebe geaommen, hatte fie gewandt und jum Fenfter hinausgeblicht. schäfte bie Leute, verachtete fie ogar. Jede Ber mit ber schmutigen, groben, lärmenben Menge Greul. 3hr fehlte jebes Intereffe für Familien gen und bie Beburfniffe ber Proletarier. fich erkühnt hatten, eine feindliche Saltung Ihren geliebten Bater anzunehmen, habte Lufe

Alls ber Blick ihres Baters lie ftreifte, auchte

ber E Bolf, mir wen per 9

**45** 1

# Etim

Rom Gren.

malp

aus

trafe m, b **工型**0

ergern und zu reigen. In nüchternem Buftanbe foll er barmlofer und umgänglicher Menfch fein. Um 17. Auguft muller gegen abend Britetts in feinen Reller, währenb ber Scheune ablud. Er war angeblich angetrunten und einem Sohne, als Frau M. ihre Ziege getrantt hatte und eweiter mederte: "hor doch nur die hungrige Geiß!" All er den Lodruf der Frau M. für ihre Hühner höhnisch nt und auch des öfteren den Ausdrud "Kassenfresser" ge-aben. Besonders auf die Bemerkung der Frau M. zu eben. Desonders auf die Bemertung ber Frau M. zu ebern: "Ein Betrunkener fährt euch tot, ein Betrunkener m Wagen heu aus dem Wege", soll 3. sich geäußert haben: be ich doch nicht aus der Stadtkasse", soll 3. auf ihren zeigt und gesagt haben: "aber der hier!" Darauf kam er Schlägerei zwischen 3. und M., in deren Berlauf M. Britett ben 3. zweimal auf den Kopf schlig. Franz bet Schwiegervater des M., eilte hinzu und forderte den 3. an Schwiegerschen loszulassen. Als 3. dies nicht tat, schlug seinem Pfeisenrohr auf ihn ein. 3. trug mehrere nicht unsehnen bavon, konnte die ersten acht Tage gar nicht Ropfwunden davon, konnte die ersten acht Tage gar nicht und war weitere acht Tage nur befchrantt arbeitefabig. baraufhin gegen Diller und Bonn megen gefährlicher legung eingeleiteten Strafverfahren murbe ber verleute &. ott. 1909 eiblich als Beuge vernommen und hat nach In-gerichtlichen Prototolls, auf ausbrüdliches Befragen bes und nach Berwarnung vor dem Meineide, im Widerspruch Mussagen der übrigen Zeugen erklärt: Ich habe die Redesit auf die Bemerkung der Frau M., sie hätten noch nicht als er auf die Bemerkung der Frau M., sie hätten noch nichts er Stadtsasse bekommen. – Der Ausdruck "Kassenfeler" ist micht gefallen. Ich habe die Familie M. nicht gereizt, inden beziehung auf die Ziege rief: "hör doch nur die hungrige ober indem ich die Lockruse der Frau M. für ihre Hühner met. Ich habe auch nicht gehört, daß Bonn zu mir gesagt loß los oder ich schlage dich mit der Pfeise". Diesem demmen Zeugnisse maß das Schössingericht in Hachenburg keinen weit, nahm vielmehr an, daß Z. dies alles nur deshalb web kelke, um die Tat von Müsler und Bonn in besonders wurde erscheinen zu lassen. W. wurde denn auch zu der nd nach Bermarnung por dem Meineide, im Bideripruch m Lichte erscheinen zu laffen. Dt. wurde benn auch zu ber ein geseglich zuläffigen Strafe von brei Mark verurteilt, bei bem bas Schöffengericht Rotwehr annahm, frei - In der bent das Schollengericht Schnocht annahm, seit im Ber hentigen Verhandlung tlärten sich die früheren erüche der Zeugen auf. Die Staatsanwaltschaft beantragte i, den Angeklagten wegen wissentlich sallichen Eides für pp erklären. Die Geschworenen verneinten jedoch die diese ihnen gestellte Frage und beantworteten nur die ihnen dang der Berteibigung vorgelegte hilfstrage nach fahrlässigem e mit Ja. Das Gericht verurteilte banach ben Angellagten Befangnisftrafe von feche Monaten.

beauften Schulane

ra. Biegr

en und

resian |

amifchen edenarbei

dje 6.37 |

fort geti

I feiner !

Bleife

annahra

Der En

n Stoff o

Rembo

Leiche !

perben 2

n - Reutin

purden 7 9 gd in Rieb

2 Rindner

trog sen i rug 3015 si n har fie tung non f

wied.

igung de to Meye

er der bild en Shöfe Dachenburg gen Signs

r Kamer

ellen, it

John me 11 das 2 nend p

ife Lame

ich die

ch nitt uriger I ütigen I

iter bem

Longe =

feiner

rzen. In tem Enk Zeichen chalten.

gefolgt. e fie

de Beril Renge m nilienbei

altung ite Lun

Nah und fern.

Tob eines Sundertjährigen. Benige Bochen por 100. Geburtstage ftarb in Magdeburg der feit rund ihren dort im Rubestand lebende Oberregierungsrat mng. Im porigen Jahre feierte er mit feiner jest

Auftlarung des Berliner Leichenfundes. Der malpolizei ift es gelungen, die Person ber por einiger ms der Spree gezogenen Toten festzuftellen und bon den vier Tatern binter Schloß und Riegel gu a. Einer von ihnen ift geftanbig. Die Tote mar inahenmadchen namens Martha Schardrowffi. Diem die ibren Tod vericultet haben, find gwei Bu-Bolf und Richter, ein Schifferfnecht, ber mit dem men mabriceinlich Ermit beißt, und ein ftabtifcher tt Begner.

olf, Richter und Begner find feftgenommen, Schifferwird noch gefucht. Richter gab nach lange em ben gu, babei gewesen gu fein, als bas Dabden gewaltsamen Lob fand. Das Madden ift auf einem bergewa tigt worden und dabei umgefommen. — ber Aufflärung dieses traurigen Borfommniss hat wie eine Leistung vollbracht, auf die sie wirklich fin barf. Dan bedente, bag gunachit feinerlei puntte vorhanden waren: man fand eine unbefleibete, Spur irgendwelcher Gewalttat zeigende Leiche, die unbefannt mar und von nieman em rekognosziert Benn tropbem in fo perhaltnismanio forger Beit

Licht in die buntle Affare tam, tit es bem nreng burch. geführten Melbewefen und ber ebenfo ftrengen Beobachtung alles lichtichenen Gefindels und aller berjenigen gu danten, welche mit der Broftitution in der haupiftadt Berlin auch nur die legefte Fühlung haben.

o Der Berliner Totichliger gefaßt. Schneller als an erwarten war, ift es ber Kriminalpolizei gelungen, den Berbrecher gu verhaften und gu einem Geftandnis gu bringen, der in Berlin in die Bohnung des Damenichneiders Tette eindrang und den Schneider und feine Frau niederichog. Die Bemutung, daß der Täter ein Freund oder Berwandter des früher bei der Familie Tehle tätigen Dienstmätchens 3da Tippe fei, hat fich in vollem Umfange bestätigt. Der Berbrecher ift der Bruder bes Dienstmadchens Lippe, der swanzig Jahre alte Gartner Baul Tippe. Er hat bereits ein volles Gestandnis abgelegt. Er ist mehrfach vorbestraft. Abrigens ift inzwischen auch Fran Tepte ihren ichweren Berlehungen

O Zur Strandung des Seglers "Preußen". Trot der gefährlichen Lage des bei Dover gestrandeten Hamburger Segelschiffs "Breußen" haben die meisten Matrosen sich geweigert, ihr Schiff zu verlassen. Nach den letten Nachrichten ist es gelungen, von der Küste auß durch ein startes Tau eine Berbindung mit der bis auf 50 Meter an die Kuste berangeporsenen Rreußen" zu erreichen in an die Kuste berangeworfenen "Breugen" zu erreichen, so daß die Mannschaft im tritischen Augendlich das Schiff an diesem Tau verlassen kann. Die Lage des Schiffes wird als fehr schwierig bezeichnet, und man befürchtet jeden Augenblic, daß es an der Küste zerschellen wird. Der Kapitan des Schisses "Nissen" ging an Land, um sich mit den Bertretern seiner Reederei zu beraten. Er spendete seiner Besatung das größte Lod. Bei der Firma F. Laeiß ist folgendes Telegramm des Kaisers eingegangen:

Lief betrübt burch die Rachricht von bem ichweren Unglud bes ftolgen Fünfmafters "Breugen", fpreche ich ber Reederei mein warmftes Beileid aus. 3ch bitte um birefte Meldung über den Aufgang der Kataftrophe, besonders über das mich beunruhigende Schidfal der braven Mannichaft. Wilhelm I. R.

O Sandel mit falfchen Bantnoten. Gin Saufierer, der seit einiger Beit die Dorfer im sächsischen Bogtlande bereift und allerlei Saustram mit sich führt, wurde ertappt, als er täuschend nachgemachte 100-Markscheine zum Breise von je 30 Mark zum Kauf anbot. Der Berhaftete ist ein etwa 30jähriger Arbeiter Max Tröger aus Klingenthal; er gibt an, daß er von einem Unbefannten neunzehn folder Scheine fur 100 Mart gefauft babe. Der Fremde hatte ihm ergablt, daß es echte Scheine feien, mas er auch geglaubt babe. Bu feinem Leidwefen will aber die Boligei biele Ungabe nicht glauben, fondern vermutet, daß ber fonderbare Gelbhandler mit einem Falichmunger in Berbindung ftest.

O Rene Beilquelle in Banern. Bet Tiefbohrungen in der Rabe von Straubing in Riederbanern ift eine marme Stochialzquelle entdedt worden. Rach ben amtlichen Einalvien foll das Baffer bem von Riffingen und Baben-Baben abnlich ober ebenburtig fein. Die ftabtifchen Rollegien wollen bie Quelle erwerben; bie Gefellichaft Erfeiens, die diefer Tage auch bei Ralibohrungen bei Burginn eine neue Quelle entbedte, verlangt 45 000 Mart Erias auf die Gefamtfoften für die Bohrungen, die 90 000 Mart betragen.

6 Erippene Schidfal. Erippens hinrichtung ift ver-ichoben worden und nummehr auf ben 23. d. M. angefest; ber Termin murbe bem Berurteilten mitgeteilt. Cein Amwalt hat ein ausführlich begründetes Begnadigungs. geinch aufgefest, das fich hauptfachlich auf ben mangelhaften Beweis ftust, daß die gefundenen Leichenteile pon leiner Gattin ftammen. Aus Chifago fommt eine Melbung, das dort ein Realisa walt Tobin die verschwundene Wirs. Erippen gesehen haben will und dies dem Staatsbepartement mitteilte, doch fehlt bisher jede Bestätigung. In Cambridge meldete sich ein alter Mann ner Gericht, der fich bereit artlärte fich ein alter Mann ner Gericht, der fich bereit erflatte, fich an Stelle Eripre

laffen. Er fagte: "Die Arste tun viel Gutes: ein Dottot follte nicht gehangt werden." Ihm wurde geantwortet, Erippen wurde vermutlich auch gern den Tausch annehmen; er tolle den Borichiag in London machen.

Doppelraubmord. In Spaarndam bei Saarlem wurden ein 67jahriger Steuereinnehmer und feine 65jahrige Schwefter ermorbet. Dan fand beide mit eingeichlagenem Schibet und burdichnittenem Salfe. Die Gemeindefaffe mit rund 1700 Mart mar geraubt. Boligeihunde führten Die Boliget auf Die Gpur eines porbestraften 25jahrigen Einwohners des Dorfes, der feltgenommen murbe.

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 8. Rov. Bei der Abloidung eines großen Dadi-ftublbrandes murben acht Tenerwehrmanner ichmer verlest. Bivet von ihnen mußten ins Rrantenbaus gebracht merben.

Marienwerder, 8. Rov. Die Maul- und Klauenseuche bat in Bestpreußen so überhand genommen, daß der Dausser-handel mit Klauenvieh und Geslügel die Ende Dezember, sowie sämtliche Kram-, Bierde- und Liehmärkte im Rovember perboten murben.

Roln, 8. Nov. Am Mittels und Riederrhein gingen beftige Gewitter mit Sturm und Dagelichlag nieder. Der Abein fteigt rapid. Die Rebenfluffe Rabe, Mofel und Saar find bereits über die Ufer getreten.

Bunffirchen, 8. Rov. Beim Bau ber Bunffirchen-Battaszefer Biztnalbann entgleifte ein Materialzug und fturzte von einer provisoriiden Brude berab. Bwei urbeifer murben getotet und sabireiche ichmer verlett.

Chriftiania, 8. Nov. Die Rachricht von dem Untergang bes hollandischen Dampfers "Gamma" ist unrichtig. Der Dampfer ist von einem deutschen Fischerdampfer in Bardd eingeschleppt worden. Menichenleben find nicht verloren

Bruffel, 8. Rop. Die Beltausstellung ift geschloffen worden. Beim Schlusbankett brachten Dandelsminister Subert und ber Brafident bes Erefutiofomitees Janffen ihren Dant fur die Teilnahme der fremden Rationen sum

Madrid, 8. Rop. Bei der Infel Santa Criftina im Golf von Cadis fenterten bei furchtbarem Stufm mehrere Fifdjerboote; gehn Gifder ertraufen, 50 andere erlitten ichmere Beilebungen.

Newhort, 9. Now. Rach einer Meldung aus Seattle ereigneie fich in der Roblengrube von Lawion eine stohlen-gas-Prolofion, bei der swölf Bergarbeiter getötet wurden.

#### Deereserlatzverhältnille und Volkskraft. (Bon unferem militartiden Mitarbetter.)

Dem Reichstag ift foeben eine "Aberficht über die Ergebniffe des heere erganzungsgeschafts und eine Rachweitung über die Derfamit und Beichäftigung der Militär-pflichtigen für das Jahr 1909" sugegangen. Die Bu-fammentiellungen betreffen Militärpflichtige, die 1909 swanzig bis zweiundzwanzig Jahre alt gewesen find und poliche altere, über beren Militarverbaltniffe noch nicht entichieben gewesen ift. Die Angaben find nach mehr als einer Richtung bin von allgemeinem Intereffe, weil fie bie numerifche Kraft umeres Beereseriates zeigen, zugleich aber auch ben Unteil ber landlichen und ftabtichen Bepolferung am Erfate und die Besiehungen der Beichafligung in tanblichen und induftriellen Berufen gur Qualitat bes Erfahmaterials. In ben alphabelifchen und Reitantenliften der 23 Musbebungsbegirte ber gangen beutichen Armee und Marine wurden 1909 geführt 1 226 730 Mann. Hiervon wurden 856 ausgeschlossen, 34 890 ausgemusert, 138 364 dem Landsurm, 91 132 der Erjahreserve, 2530 der Marine-Erjahreserve überwiesen, 218 541 ausgehoben, wovon 2138 gu einfahrigem Dienste bem Train, 190 588 ben Truppen mit zweijahriger Dienstzeit, 12 306 ben Truppen mit breijabriger Dienitzeit (berittene und Spezialmaffen), 2730 bem Dienie ohne Baffe, 10 779 der Marine sugewie en wurden. Der freiwillige Einfritt umfaßte 12 383 Einjährig., 47 058 Mehrjabrig-Freiwillige und 4492 Marinefreiwillige.

Die Derfunfts und Beichäftigungsnachweijung gibt Mufichluß barüber, baß 58 586 Ausgehobene auf bem Lande geboren und in landlichen Berufen, 80 157 auf dem Lande geboren und in anderweiten, pornebulich

mit den Achieln. Gie wollte nicht burch ein abes Wort die Filisprache des ihr inmpatischen branmaltes vernichten.

Rommerzienrate war biefe Saltung makgebend Minftlich in Born verfegend, trat er bicht por Below

36 habe Ihnen mein Ultimatum gefagt, Berr Inie damit und finde es höchst unftatthaft, daß Sie in bie-in det fie falle eine Appellation magen," sagte er mit erhobe-"Ich will bie Rebellen nicht feben, nicht unte. men unterhandeln. 3ch zwinge Reinen, bei mir iben, laffe mir aber auf meinem Brund und Bouch keine Borichriften machen. Sagen Sie bas Schugbefohlenen und feben Gie gu, bag mein Intereffe nicht mit bem ber Aufruhrer ver-

mund verbeuate fich.

ift ja felbitveritändlich, daß ich Ihren Borteil em im Auge behalte," erwiderte er ernft, "bafür in Ihren Dienften, Berr Rommerzienrat, und Ihnen fo treu ergeben, als irgend Jemand anders. it es nur für meine Pflicht, einen Ausgleich berren. Es ist miglungen. Jest werde ich gang und 3hr Intereffe eintreten.

Gebligt," murmelte Launit, als fich Below verbete, um ber Arbeitergesandschaft mitzuteilen, bag eblich gekommen mare.

ahrend Welbau mit bem guruckbleibenben Buchtima ju nehmenben Ragregeln beipra b, um eine Be Biederaufnahme ber Arbeit ohne Jugeftanbnis möglichen, trat der Inipektor gu ben harrenben

tht nach Hause," sagte er in ruhigem Tone, "ber kammerzienrat ist nitt in ber Lage, Euch heute ben. Euer heitiges Borgeben hat ihn verftimmt ber Erhörung Guter hochgespannten gorderungen nglich gemacht. Bielleicht in einigen Sagen it eine Berftanbigung unmöglich."

Bas, nicht einmal anbören will uns ber Alte?"

rief Rothmeyer wittend. "Das ift doch gegen alles Sug und Recht. Die Zeiten find porbei, daß jo ein Gelbprog die Winiche feiner Leute fich blog durch einen Dritten portragen läßt. Wir find auch Menschen, wie er, und er foll es spüren, was es heißt, uns mit Berachtung be-

"Ihr faßt bas gang falfch auf," fuchte Below die Murrenden zu beruhigen. "Riemand stellt sich zwischen den Herrn und Euch. Aber so gut Ihr das Recht zu haben glaubt, mit ihm zu sprechen, ebenso hat er das Was Ihr wollt — Recht, Euch anzuhören ober nicht. weiß er ohnehin, es ist eine offene Streitfrage feit Monaten. Lag ihm Zeit zu überlegen. Wenn es ihm paßt, wird Euch icon Antwort werben."

Fortfegung folgt.

#### Vermischtes.

Gin Affeffor der Stellung fucht. Gin großes elfaffifches Blatt bringt folgende Anzeige: ,Agent im Beringsgroß-handel, Dr. jur., Alleffor a. D., beinabe Regierungsrat geworben, ichon wiederholt auf Rotariaten und bei Rechts. geworden, ichon wiederholt auf Rotariaten und det Rechts-amwälten tätig gewelen, ieht Kaufmann, Deutsch, Englisch, Französisch und etwas Arabisch sprechend, Stenograph und Maschinenichreiber, Spezialist im Gelet betreffend un lauteren Wettbewerb, sucht passende anderweitige Beschäftigung: bittet eventuell Dienstmannsinsitiat oder Wach- und Schließgefellschaft um Anstellung als Ausläufer begin. Rachtmachter." Der Galgenhumor bes Schliffabes ift beredt genug.

Warum Die Rinder Giraele durche Mote Meet tamen. Boofer Bafbington, Amerifas berühmtefter Reger, bat bei feinem jungften Aufenthalt in London eine drollige Erflarung dafür gegeben, warum bie Rinder Ifraels unverlehrt durchs Rote Meer tamen, mabrend die Manpter ertranten. Dieje Erflarung ftammt aus bem Bortrage eines schwarzen Pfarters, und lautet so: "Es war mitten im Winter und die Kinder Jfraels tamen morgens an, als das Eis noch hart war: die Agupter aber famen erst um Mittag und ertranken alle, weil das Eis inswischen aufgetaut war." Einer der schwarzen Zuborer manbte biergegen ein, er habe in der Geographie gelernt, fo nabe bem Aquator gefriere bas Baffer nicht.

wurde aber nin bem erryument gestalagen. "Ach mas, su ber Beit, von ber ich ergable, maren Geographie und Aquator noch gar nicht erfunden."

Gin Welchrter über die Engeopreffe. Der Leipziger Rationalotonom Brofeffor Rarl Bucher fagt in dem Berte "Die michtigften Bildungsmittel" über Die Tagespreffe u. a .: "Es barf nicht über eben werden, daß eine gut entwidelte Tage prese die geistigen Arafte einer Nation ent-feffelt. Man fann über die Täligfeit des echten Journalisten nicht groß genug denfen. Welche Fulle von geiftiger Rraft und breitem Biffen, von Erfahrung und politiichem Taft, von Geiftesgegenwart und Bit, von Gefaltung gabe und Formengewandtheit taglich burch bie Bresse eines ganzen Landes umgesett wird, ist kaum zu ermessen. Wie viele Latente bat doch auch der Durchgang durch die Presse vor Not und Bertümmerung geschützt, für wie viele ist sie wie eine Schule geworden, in der ihre Kraft für größere Aufgaben erstarst ist! Und ist dem an sich der Beruf des Mannes, desse Wortensch die Beitung täglich Behntausende erreicht, geringer zu schätzen, als etwa der des Bredigers, defien Worte nur Hunderte horen, oder der des afademischen Lehrers, der vieileicht nur ein paar Dupend um feinen Lehrstuhl ver-



indufiriellen Berufen betätigt maren, mabrend 7809 in ben Städten Geborene landlich beichäftigt, 71 989 in Städten Geborene anderweit beschäftigt gewesen find. Die bobe Biffer ber auf bem Lande Geborenen, aber nicht ländlichen Berufen Angehörigen von 80 157 Mann läßt auf ber einen Seite beutlich die Anziehungsfraft der Städte erkennen, gibt auf der anderen Seite aber auch Zeugnis davon, in welchem Raße sich die Industrie über

landliche Territorien erstredt. Bon den 218 541 Ausgehobenen und 64 013 freiwillig Gingetretenen, in Cumma 282 554 Gingeftellten murben

16 475 gu einfahrigem, 229 300 gu zweijahrigem, 36 779 gu breijahrigem Dienfte ber Truppe zugeführt. Da pon breisanrigem Atenie der Ltuppe sugefuntt. Da von 550 326 bezüglich ihrer Militärverhältnisse endgültig Abgefertigten 294 711 für tauglich besunden wurden, so ergibt sich Tauglichkeitsprozentsat von 58,55 Prozent. Bemerkenswert ist es, daß von auf dem Lande Geborenen, aber industriell Beschäftigten zu 55,4 Prozent, von in der Stadt Geborenen ebenso Beschäftigten nur zu 49,01 Prozent tauglich woren. Boftel, Major a. D. tauglich waren.

#### Hus dem Gerichtsfaal.

§ Freisprechung im "Wahrheit". Prozes. Im Brozes gegen den Herausgeber der Bertiner Wochenschrift "Die Babrheit". Wilhelm Brudn, und die beiden Kedalteure Baul Brudn und Otto Weber tam das Gericht nach iltägiger Verhandlung zu einer Freihrechung sämtlicher Angeslagten. In der Urreitsbegründung wurde u. a. ausgesührt, daß in teinem Falle eine erpresterische Handlung vorliegt und das demzufolge der Angeslagte Bilhelm Brudn in sämtlichen Fällen freizuhrechen ist. Wenn gegen Wilhelm Brudn die Anslage nicht aufrechterbalten werden sonnte, dann müßten auch die Angeslagten Kaul Brudn und Weber freizeiprochen werden. Zum Schlusse betont der Borsibende Landgerichtsrat Lampe, daß sich auf Grund der Beweisausnahme ergeben hat, daß dem Angeslagten Wilhelm Brudn der Borwurt eines sittlichen Masels nicht anhaste.

#### Bandels-Zeitung.

Berlin, 8. Rov. (Amtlicher Breisberint für inländisch-s Getreide.) Es bedeutet W Beigen, R Roggen, G Gerite iBg Braugerste, Fg Futtergerste), H hafer. Die Breife gelten in Wiarf für 1000 stillogramm guter marktfäbiger Bare. Deute

wurden nottert. in sconigsberg w 190, K 140,50. Danatg W 192, 193, K 142-143, G 150-165, H 142-155. Settlin W 180 189, R 140-144, H 145-150, Wosen W 185 bis 189, R 138, G 162, H 151, Breslau W 189-190, R 146, Bg 170, Fg 135, H 150, Berlin W 195-197, R 147,50-148,50, H 156-173, Bragoedurg W 191-195, K 145-150, G 162 bis 182, H 150-163, Leipsig W 188-195, R 148-154, Bg 167-184, Fg 120-155, H 160-168, Damburg W 192, R 135-150, H 154-165, Sannover W 192, R 152, H 160, Reih W 195, R 148, H neuer 148, after 156, Brannbein W 206-210, R 155-157,50, H 155-162,50.

Berlin, 8. Nov. (Broduftenbörse.) Weizenmehl Rr. 00 24—27.25. Feinste Marten über Rotis bezahlt. Rubig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 18.80—20.90. Abn. im Dezember 18.90. Rubig. — Ruböl für 100 Kilo mit Iaü. Abn. im Degember Ubn. im Geiter. Desember 57,60-57,80, Mai 1911 56,20-56,40.

Montabaur, 8. Roubt. (Durchschnittspreis.) Weizen per 100 Kilo 21.25, per 160 Pfund 17.00 Mart. Korn per 100 Kilo 15.33, per 150 Pfund 11.50 Mart. Gerste per 100 Kilo 16.15, per 130 Pfund 10.50 Mart. Hafter per 100 Kilo 14.00, per 100 Pfund 7.00 Mart. Heuper 100 Kilo 4.60, per 100 Pfund 2.30 Mart. Kornstroh per 100 Kilo 4.00, per 100 Pfund 2.30 Mart. Kornstroh per 100 Kilo 4.00, per 100 Pfund 2.00 Mart. Kartossela per 2tr. 3.00 dis 3.30 Mart. Butter per Pfund 1.20 Mart. Eier 2 Stüd 18 Pfg.

Biesbaben, 7. Nov. Biehhof. Marttbericht. Auftrieb: 57 Minder, 50 Kälber, 40 Schafe, 456 Schweine. Preis per Zentner Schlachtgewicht: Ochfen 1. Qual. 91—92 M., 2. 85—89 M., 3. 80—83 M.; Bullen 1. Qual. 00—00 M., 2. 00—00 M., 3. 00—00 M.; Kühe und Kinder 1. Qual. 84—89 M., 2. 79—82 M.; 3. 72—75 M., Kälber 1. Qual. 100—108M., 2. 89—98 M., 3. 80—87 M., Schafe 1. Qual. 77—78 M., 2. 00—00 M., Schweine 1. Qual. 72—72 M. 25—20—00 M., Schweine 1. Qual. 72—73 M. 25—20—00 M., Schweine 1. Qual. 73-74 Di., 2. 70-72 Dl. per Bir. Schlachtgewicht.

73—74 M., 2. 70—72 M. per zir. Schlachtgewicht.
Frankfurt, 7. Kovember. Der heutige Liehmarkt war mit 000 Rindern, 496 Ochsen, 31 Bullen, 1011 Zürsen und Kühen, 340 Kälbern, 514 Schafen und Hüulen, 1011 Zürsen und Kühen, 340 Kälbern, 514 Schafen und Häulen, 1024 Schweinen besahren. Die Breise stellten sich in per Zentner Lebendgewicht wie solgten. Ochsen, vollsteischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt 50 bis 54 (91 bis 93), junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 47 bis 50 (81 bis 90), mäßig genährte junge, gut genährte ältere 41 bis 43 (75 bis 79), gering genährte jeden Alters 00 bis 00 (00 bis 00) M. B. Bullen, vollsteischige, ausgewachsen höchsten Schlachtwerts 48 bis 49 (76 bis 81), vollsteischige, jüngere 44 bis 45 (73 bis 75), mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00 bis 00 (00 bis 00), gering genährte 00 bis 00 (00 bis 00) M. C. Färsen und Kühe, vollsteischige,

ausgemäftete Farfen höchften Schlachtwerts 41 bis 45 (74 bis vollfleischige, ausgemäftete Rübe höchften Schlachtwerts bis Jahren 39 bis 45 (72 bis 81), altere ausgemästete Rübe und Jahren 30 bis 45 (72 bis 81), ältere ansgemastete Kühe und gut entwickelte jüngers Kühe und Färsen 32 bis 40 (62 bis mäßig genährte Kühe und Färsen 22 bis 29 (44 bis 58), sein nährte Kühe und Färsen 00 bis 00 (00 bis 00) M. denährtes Jungvied (Fresser) 00 bis 00 (00 bis 00) M. denährtes Jungvied (Fresser) 00 bis 00 (00 bis 00) M. denährtes Jungvied (Fresser) 00 bis 00 (00 bis 00) M. denährtes Jungvied (Fresser) 00 bis 00 (00 bis 00) M. denährtes Jungvied (Fresser) 00 bis 00 (00 bis 00) M. denährtes die Gaugtälber 58 bis 60 (96 bis 100). Maji- und gute Saugtälber 54 bis 57 (92 bis 97), geringe Lälber 00 bis 00 (00 bis 00) M.; Schase, Mastidammer und genährte Schase 27 bis 29 (65 bis 68), mäßig genährte die und Schase (Meressen) 00 bis 27 (00 bis 62), Marschieder Niederungsschase Oo bis 00 (00 bis 00) M. Schweine, nollen über 2 Jtr. Lebendgewicht 56 bis 57 (70 bis 74), bollkei über 2 Jtr. Lebendgewicht 56 bis 57 (70 bis 74), bollkei bis zu 2 Jtr. Lebendgewicht 00 bis 57\*/2 (00 bis 74), bollkei in Klammern sind bie des Schlachtgewichts.)

der für

Brantn Bir ch

26%

Hillian Bansi

entli

Im Kampf ums Dafein bugen oftmale terngefunde m ihre Spannfraft, ihren Lebensmut, ihre Schaffensfreubint Nicht zum mindesten tragt dazu bei der ständige Genus von Boldscheite, der bekanntlich wegen seines Kosseungehaltes bei tegelmätigeberauch auf Nerven, Derz und Magen der meisten Renschen schädlichen Einfluß ausübt. Infolge dieser durch wissenschen seine state schafte der durch wissenschen seine geröcknungen sestgestellten Gesahren des Kassecenusses dar schon seit Jahren eine große Anzahl von Sutrogaten in den Segebracht, welche aber den Ansproderungen, die man an ein dieser Genüßmittel stellen muß, dumeist nicht in ausseichender Westersperichen. Einen nabezu vollkommenen Ersah sür Bohnnt dietet Seeligs kandierter, d. h. nach eigenem Berjahren in hietet Seeligs kandierter, d. h. nach eigenem Berjahren in zeichnete Konstasses, der sich durch aromatischen Wohlzselaund große Kassechnlichteit vor allen bekannteren Sutrogaten zeichnet, ohne die gesundheitssschädlichen Rebenwirtungen der Kohrfasses zu entstaten. Kostensreie Proben und Riederlagenverzie erhält man auf Anstage bei den Fabrikanten Emil Seelig, Le Geilbronn a. R. Richt jum minbeften tragt bagu bei ber ftanbige Genuf pon ?

#### Deffentlicher Wetterdienft Weilburg.

Borausfichtliches Better für Donnerstag den 10. Rophr, 1916 Beränderliche Bewölfung, vielfach trube, einzeln Miederschläge.

### Hansabund.

Mittwoch den 16. November cr. abends 81 2 Uhr im Saale des Hotel Westendhalle = zu Hachenburg Oeffentl. Versammlung.

herr Otto Berg . Berlin mirb über:

"Der Weckruf des Banfabundes an das erwerbstätige Bürgertum in Stadt und band und leine Stellung zur bandwirtschaft"

fprechen. Alle Mitglieder und Freunde bes Bundes, alle Sandel- und Gewerbetreibenden, Angestellten, Sandwerter und Landwirte find eingelaben. Auch Damen find willfommen.

Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie Ortsgruppe Hachenburg. Der Borftand.

### Jeden Donnerstag

eintreffend:

# Frische holland. Schellische

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Rheinisches Kaufhaus hadenburg.

#### Zitronensaftkur Trültzsch'

naturheilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen
g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren u,
Gallenst. Probeil. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilter,
bei Angabe d. Zeitung gratijs u. franko oder Saft v. za. 60 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pig. mehr) —
Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereitung
erfrischender Limonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Zitronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglizurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigk., Mattigk. in a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i. Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehlen lassen.

Verlobungsanzeigen ::

Aparte Muster :: Moderne Ausführung

Hochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

:: Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" :: Hachenburg, gegenüber der Vereinsbank.

Solange ber Borrat reicht, verkaufe, besonbers für Landleute geeignet,

außergewöhnlich Itarke Brettitühle pon M. 2.50 an und bellere Stuble.

Gerner empfehle ju billigften Breifen

ganze Zimmer - Einrichtungen alle Sorten Möbel

Sofas und Garnituren in größter Auswahl

Rorb-, Rohr- und Bambuswaren unerreicht billig.

Komplette Betten.

Karl Baldus, Möbellager, Bachenburg.

# Bratheringe,Rollmöple alle Sorten Käse

empfiehlt billigft

Stephan Hruby, Bachenburg.



Juf (chritt und Trit

die im Geschmack, Hussehen und Hroma bester Meiereibutter gleich kommt, aber viel billiger ist.

— Ueberall erhältlich. ———

Blleinige Fabrikanten: H. L. Mohr, S.m. B. Elfona-Bahrenfelu



Zu haben bei: Carl Dasbach, Drogerie, Hachens

## Feinste Roheß-Bücklinge, taufen 30h. August-Ains

frifche Bare, empfiehlt gu billigftem Tagespreis

#### Stephan hruby hachenburg.

Düten u. Bentel bedruckt u. empfiehlt ju billigften Breifen Rirdbübel, Sadenburg

# else, u. trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hantausschläge,

offene Füße Beinschäden, Beingeschwüre, Ader-beine, böse Finger, alte Wunden alnd oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte

Versuch mit der bestens hewilhries · Rino-Salbe ·

Dankschreiben gehen til, in je 25,0, Birk-nicer 1.0, Nar echt in Geograph weiss-grün-rot und a Schuberth Co., Weinböhl Fälschungen weise man ene Zu haben in den Apotheis

# 12 fast neue kocam

### Ein fleißiges, eval Mädchen.

welches mit allen lichen Arbeiten ven ist, gegen hohen Eintritt W gesucht. nachten.

Frau Bernhard Picio Hachenburg.

la. Speisekarton fomie fantliche

Futter- und Düngenn offeriert billigft

hermann Feil. Cimburg a. d. Cana Telefon Rt. 20

in verginfter Ausführun nicht roftend M. 2.45 per Stud

C. von Saint George, Haches